

Von der Idee zur Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburgs e.V.

Von WOLFGANG ZESSIN, Jasnitz

Im Anfang war das Wort, übersetzte Luther eine schwierige Passage aus der Bibel. Am Anfang war die Idee, können wir in Bezug auf die erfolgreiche Gründung der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg (NGM) sagen. Bereits in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts vermißten andere Naturfreunde und ich im westmecklenburger Raum, in der Stadt Schwerin, ein Naturkundemuseum. Viele größere und kleinere Städte im Land verfügten aus alter Tradition über eine solche Stätte, wo die vielfältigen Aktivitäten der damaligen "Gesellschaft für Natur und Umwelt" im Kulturbund eine sammlerische und wissenschaftliche Heimstatt gefunden hatten. Nur in der "Beamtenstadt" Schwerin, auch heute noch ohne das quirlige, anregende Flair von Studenten, gelang es nicht, eine solche Einrichtung auf den Weg zu bringen. Sammlungsbelege botanischer, ornithologischer und geologischer Art aus Westmecklenburg fehlen auch heute noch vielfach in den naturkundlichen Sammlungen des Landes, wie mir ein führender Zoologe z.B. von der Vogelsammlung der Universität Rostock berichtete. Dabei gibt es nahezu kontinuierlich auch im Gebiet Westmecklenburgs seit Jahrhunderten naturwissenschaftlich interessierte und tätige Bürger, die vor dem letzten Weltkriege in dem "Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg" ihr Zuhause gefunden hatten. Dieser Verein konnte bereits 1847 zur Gründungsversammlung auf Initiative des Neubrandenburger Privatgelehrten DR. ERNST BOLL, des BARONS ALBRECHT VON MALTZAN und des Apothekers DR. CARL CHRISTOPH GRISCHOW aus Stavenhagen, einladen. In dem ersten Band des "Archivs" des Vereins, bereits im Gründungsjahr herausgegeben, begründet Boll die gemeinsame Idee, dass es *"wünschenswert sei, dass unter den Freunden der Naturgeschichte in Mecklenburg ein Verein gebildet würde, welcher sich zur Aufgabe stellt, die vaterländische Natur nach allen Beziehungen hin zu erforschen und die Ergebnisse dieser Erforschungen in einem gemeinsamen Archive nieder zu legen"*. Diese Begründung trifft auch auf unsere neu gegründete Naturforschende Gesellschaft in vollem Umfang zu. Da es nach dem Kriege und in der späteren DDR zu keiner Wiederbelebung des Vereins gekommen ist, verstehen wir uns mit unserer Gründung in der Tradition dieses alten Vereins. Durch die Wahl unseres Logos (die schreibende Eule) machen wir auf die enge ideenmäßige Verbindung zu dem "Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg" aufmerksam. Die Gefahr einer Zersplitterung der Kräfte, wie wir sie hier und da argumentativ ins Feld geführt vorfanden, können wir nicht teilen. Eher ist es eine Bündelung der naturwissenschaftlich interessierten Kräfte mit eindeutig positiv zu wertenden Zielen. Eine Bereicherung der naturkundlichen Landschaft im ansonsten nicht sehr reich mit solchen Aktivitäten gesegnetem Land wurde hier auf den Weg gebracht.

Nach einigen Vorgesprächen zwischen Herrn UWE JUEG, Ludwigslust und mir wuchs der Gedanke, eine solche Gesellschaft zu gründen. Als auch der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Herr HANS JÜRGEN ZIMMERMANN, der Idee einer Gründung eines Naturkundlichen Museums in der Stadt Ludwigslust sehr aufgeschlossen zeigte, wurde die Einladung zur Gründungsversammlung am 31. August 2000 geschrieben und an uns bekannte Naturforscher im weitesten Sinne verschickt. Die Gründungsversammlung fand dann am 25. September 2000 um 19 Uhr im Hotel "Mecklenburger Hof" in der Lindenstraße 40-44 in Ludwigslust statt.

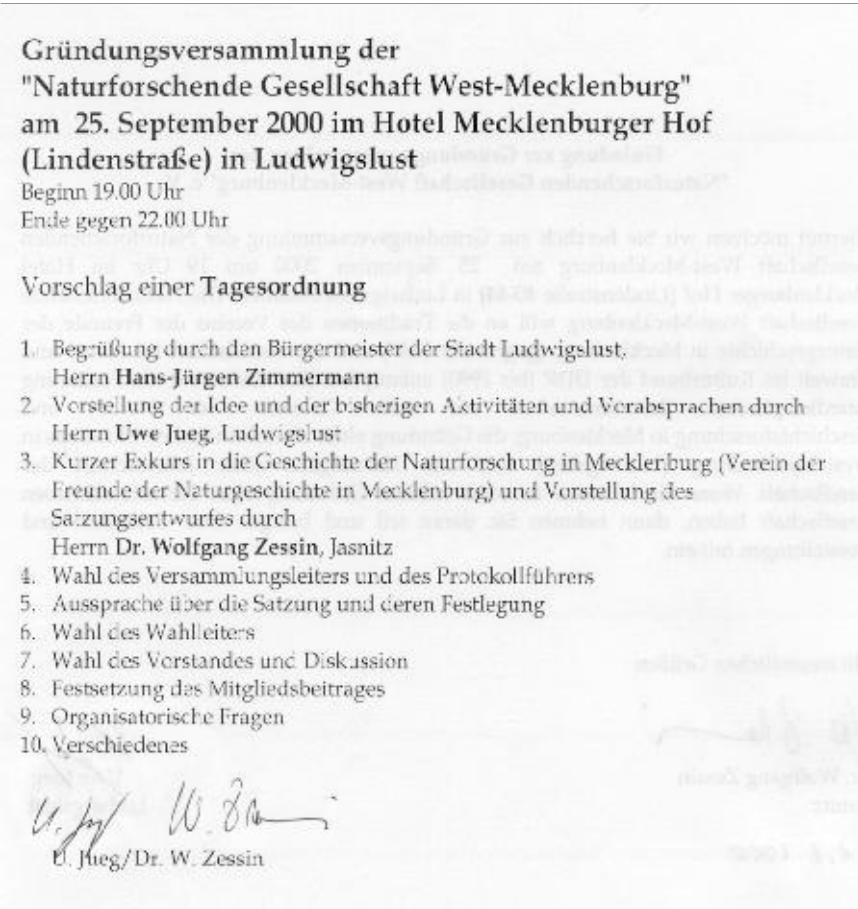
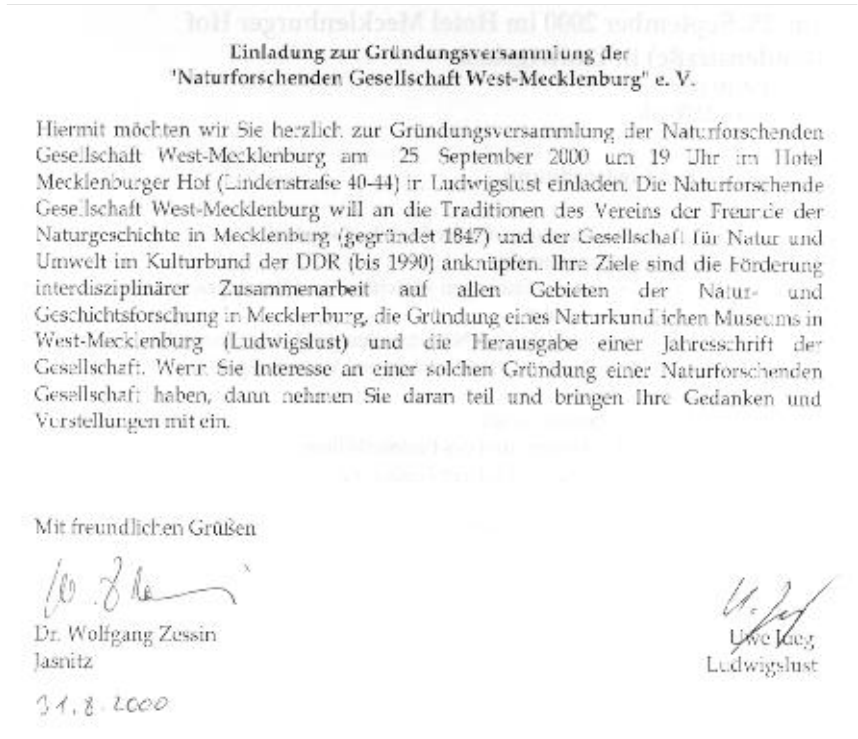


Abb. 1. und 2: Einladung zur Gründungsversammlung der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg und Tagesordnung

Teilnehmer an dieser ersten Veranstaltung waren:

DIPL.-ING. UDO BINNER, Schwerin
LEHRER KARL-HANS DOMMERICH, Ludwigslust
MUSEOLOGE VOLKER JANKE, Schwerin
LEHRER UWE JUEG, Ludwigslust
BRIGITTE SCHURIG, Sülstorf
HENRIK WEGNER, Ludwigslust
DR. WOLFGANG ZESSIN, Jasnitz
HANS JÜRGEN ZIMMERMANN, Ludwigslust.

Es wurde entsprechend der vorgeschlagenen Tagesordnung verfahren (Abb. 2) und nach den Berichten und einer Aussprache zum Satzungsentwurf diese beschlossen und der Vorstand gewählt. Die Wahl leitete DR. WOLFGANG ZESSIN und VOLKER JANKE führte das Protokoll.

Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Vorsitzender Uwe Jueg
Stellv. Vors. Dr. Wolfgang Zessin
Schatzmeister Karl-Hans Dommerich
Beisitzer Udo Binner und
Beisitzer Volker Janke.

Die Ziele der Naturforschenden Gesellschaft wurden entsprechend der Satzung wie folgt umrissen:

1. Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, des Naturschutzes und der Erforschung der Naturgeschichte Westmecklenburgs sowie der Begegnungen zwischen Naturforschern und Interessierten an der Naturforschung von Westmecklenburg und darüber hinaus.
2. Förderung des Informations- und Gedankenaustausches zwischen den Naturforschern und den an der Naturforschung Interessierten im Land.
3. Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Natur- und Geschichtsforschung.
4. Herausgabe einer Vereinszeitschrift (Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e. V.) mit Publikationen aus möglichst vielen Bereichen.
5. Einrichtung eines Naturkundlichen Museums in Ludwigslust als Sammelbecken für naturkundliche Belege aus dem westmecklenburgischen Raum sowie mit Ausstellungen zur Geologie, Paläontologie, Archäologie, Botanik und Zoologie.

Die erste Vorstandssitzung fand am 24. Oktober 2000 in Ludwigslust statt, wo über die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und über den Jahresplan 2001 gesprochen wurde.

Die erste Mitgliederversammlung fand am 11. Dezember 2000 im Hotel "Mecklenburger Hof" in Ludwigslust statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn UWE JUEG, Ludwigslust, gab der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Herr HANS JÜRGEN ZIMMERMANN Informationen zum geplanten naturkundlichen Museum aus Sicht der Verwaltung der Stadt Ludwigslust. Der

Vorsitzende berichtete dann über den Stand der Eintragung der Gesellschaft als eingetragener Verein beim Amtsgericht Ludwigslust und über den Antrag auf Gemeinnützigkeit beim Finanzamt der Stadt. Beides ist auf dem Weg und wird in Kürze erteilt (inzwischen erledigt). Danach berichteten einzelne Arbeitskreisleiter und Einzelpersonen über die Arbeit in speziellen

Fachgebieten:

DR. WOLFGANG ZESSIN, Jasnitz: Geologie und Paläontologie

- BRIGITTE SCHURIG, Sülstorf: Mykologie
- UDO BINNER, Schwerin: Säugetiere
- UWE JUEG, Ludwigslust: Botanik und Malakologie
- PETER HAUFF, Neu Wandrum: Ornithologie
- KLAUS-DIETER GRALOW, Bad Kleinen: Archäologie
- ROLF LUDWIG, Schwerin: Entomologie.



Im Anschluß wurde der Jahresplan für 2001 beschlossen. Als erste Veranstaltung hielt Herr UDO BINNER am 8. März 2001 im Schloß Ludwigslust, im Jagdsaal, einen Lichtbildervortrag zum Thema: "**Auf den Spuren des Herzogs Adolf Friedrich in Ostafrika**". Dieser Vortrag war mit über 50 Personen sehr gut besucht.

Der Kauf des Fontänenhauses am Schloß Ludwigslust konnte zwischen der Stadt Ludwigslust und der Naturforschenden Gesellschaft Ende Mai 2001 getätigt werden. Dieses Gebäude aus der Mitte des 18. Jahrhunderts (1766) wird in der Folgezeit zu einem Naturkundlichen Museum des West-Mecklenburger Raumes ausgebaut werden. Erste Konzepte zur räumlichen Ausgestaltung existieren bereits. Die Schlüsselübergabe fand am 1.Juni 2001 zwischen der Stadt, vertreten durch den Bauamtsleiter Herrn PAUL-FRIEDRICH LEOPOLD und der Naturforschenden Gesellschaft, vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn UWE JUEG, statt. Mit zugegen

waren (Siehe Foto) HENRIK WEGNER (Amt für Bau Stadtentwicklung und Umwelt und NGM-Mitglied), DR. ALFRED JUEG (NGM), KARL-HANS DOMMERICH (NGM), JÜRGEN RADES (Hauptamtsleiter der Stadt), HERR ERTNER vom Architekturbüro, HERR LEOPOLD, SIGRID UND DR. WOLFGANG ZESSIN, UWE JUEG (Vereinsvorsitzender) und UDO BINNER (NGM).

Vom 07. Bis 08. Juli fand ein Exkursionswochenende mit Tagung im "Drusenhorst" bei Ludwigslust mit einer Exkursion in das Landschaftsschutzgebiet "Wanzeberg", dem Hochmoor Malk-Göhren, der Tongrube Malliß und der Sammlung und dem Privatmuseum Bötiefür in Alt Kaliß statt.



Die jährliche Mitgliederversammlung ist für den 12. November 2001 wieder im Hotel "Mecklenburger Hof" geplant.

Fotos: U. Binner Schwerin

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, D-19230 Jasnitz